



Inhalt

- ENTERPreis-Unternehmenswettbewerb 2007
- Wettbewerbe und Präsentationsmöglichkeiten
- Praxisbeispiele
- Netzwerken für Unternehmen
- Veranstaltungsrückblick
- Veröffentlichungen
- Tipps
- Impressum

ENTERPreis-Unternehmenswettbewerb 2007 - Dokumentation



Die Broschüre ist kostenlos zu beziehen unter
www.mgffi.nrw.de/publikationen oder bei C@all NRW
01803-100110 (9 Cent / Min aus dem Festnetz
der Deutschen Telekom)

Unter dem Motto „Verantwortung erkennen – Engagement zeigen“ fand 2007 der ENTERPreis-Unternehmenswettbewerb statt. Wie schon 2005 identifizierte der Wettbewerb beispielhaftes gesellschaftliches Unternehmensengagement und würdigte es öffentlich. Das Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration stellt in einer Broschüre die 16 Preisträger in den vier Kategorien „Gemeinsam bewegen“, „Brücken bauen“, „Die Welt in NRW - NRW in der Welt“ und „Lebendige Bürgergesellschaft“, die drei Preisträger in der Sparte „Gute Idee“ sowie die Trägerin des Anerkennungspreises und den Träger des Bürgerpreises vor.

Wettbewerbe und Präsentationsmöglichkeiten für engagierte Unternehmen

„Unternehmen für die Region“



Mittelständische Unternehmen, die sich in Partnerschaft mit anderen Betrieben, kommunalen oder gemeinnützigen Organisationen für das Gemeinwesen einsetzen, können ihre Projekte ab sofort auf einer „Landkarte des Engagements“ im Internet darstellen. Initiiert und durchgeführt wird die Aktion von der Bertelsmann Stiftung. "Unternehmen für die Region" soll innovative und kreative Projekte sichtbar machen und zur Nachahmung anregen. Aus allen Projekten, die sich 2008 für die Landkarte bewerben, wählt die Bertelsmann Stiftung zehn

Infos: www.unternehmen-fuer-die-region.de

aus, die im Januar 2009 im Rahmen einer Veranstaltung in Berlin als "Erfolgsgeschichten" ausgezeichnet werden.

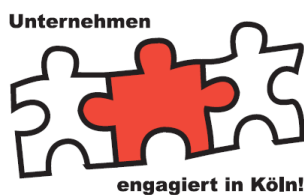
Praxisdokumentation „Unternehmen in der Gesellschaft - Engagement mit Kompetenz und Personal“



Mehr als 75 Beispiele von gemeinnützigem Unternehmensengagement stellt die Dokumentation „Unternehmen in der Gesellschaft - Engagement mit Kompetenz und Personal“, herausgegeben von VIS a VIS Agentur für Kommunikation GmbH, vor. Großkonzerne, mittelständische Unternehmen und Ein-Personen-Betriebe zeigen, wie sie sich für ihr Gemeinwesen einsetzen und geben so Impulse für neue Ideen und Projekte. Engagierte Unternehmen sind herzlich eingeladen, ihre Projekte vorzustellen.

Weitere Infos sowie die kostenlose Praxisdokumentation als PDF unter www.visavis-agentur.de

Wettbewerb „Unternehmen - engagiert in Köln2008“ – Einladung zum Bürgervotum

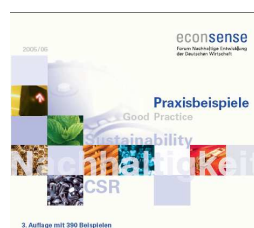


Die Initiative „Unternehmen - engagiert in Köln“ lädt auch dieses Jahr wieder Unternehmen, die sich in der Domstadt gemeinnützig einsetzen, zu einem Wettbewerb für besonders hervorragendes Engagement ein. Neben dem schon 2006 und 2007 verliehenen Jurypreis wird 2008 erstmalig auch ein Bürgerpreis vergeben. Dieser Preisträger wird per Onlinevotum über den *Kölner Stadt Anzeiger online* ausgewählt. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger können ihre Stimme in der Zeit vom 15.10. bis zum 15.11.2008 abgeben.

Votum: www.ksta.de/buergerpreis

Weitere Infos: www.engagiert-in-koeln.de

econsense-Sammlung guter Praxisbeispiele



econsense - Forum Nachhaltige Entwicklung der Deutschen Wirtschaft e. V. ist ein Zusammenschluss führender global agierender Unternehmen und Organisationen der deutschen Wirtschaft zu den Themen Corporate Social Responsibility (CSR) und Nachhaltige Entwicklung (Sustainability). Die Dokumentation *econsense-Sammlung guter Praxisbeispiele* stellt eine Auswahl von 390 Praxisbeispielen aus dem Kreis der econsense-Unternehmen vor. Die Praxisbeispiele zeigen, wie vielfältig Unternehmen den Herausforderungen unserer Zeit begegnen – mit Ideenreichtum, wirtschaftlicher Expertise, hoch entwickeltem technologischen Potenzial und gesellschaftlichem Engagement.

econsense | Forum Nachhaltige Entwicklung der Deutschen Wirtschaft e. V.

Tel. 030/2028-1474, info@econsense.de

www.econsense.de

Praxisbeispiele

In lockerer Folge stellen wir Ihnen an dieser Stelle gute Beispiele für Engagementpartnerschaften vor. Gerne können Sie uns Beispiele aus Ihrer Praxis zur Veröffentlichung schicken.

Engagement des Monats: Stiftung „Demokratie im Alltag“



Das Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen zeichnet im monatlichen Wechsel Privatpersonen und Unternehmen mit dem „Engagement des Monats“ aus. Im September ging die Auszeichnung an die 1974 gegründete Stiftung „Demokratie im Alltag“.

Bürgerinnen und Bürger sollten Demokratie nicht nur am Wahltag praktizieren, sondern als eine ständige Alltagsaufgabe und Möglichkeit wahrnehmen und begreifen – so Stiftungsgründer Klaus Hoppmann, Inhaber eines alteingesessenen Opel-Händlerbetriebs in Siegen.

Die Stiftung fördert soziale Jugendprojekte, Bürgerinitiativen, die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden und gewährleistet die Einhaltung der Mitarbeiterbeteiligung in der Hoppmann-Gruppe als sog. Demokratie am Arbeitsplatz.

Mit der Stiftung vollendete Hoppmann ein besonderes Modell der Mitarbeiterbeteiligung aus den 60er Jahren, mit dem er seine Mitarbeitenden am Gewinn und an Entscheidungen beteiligt. Den Schlusspunkt setzte er, indem er seine gesamten Gesellschaftsanteile auf die Stiftung übertrug. Die Stiftung ist somit alleinige Gesellschafterin der Unternehmensgruppe Hoppmann.

Ministerium für Generationen,
Familie, Frauen und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Bewerbungen für das „Engagement des Monats“ unter
www.engagiert-in-nrw.de

Netzwerken für Unternehmen Corporate Citizenship-Clubs



Gemeinsam mit regionalen Kommunikationspartnern lädt VIS a VIS Agentur für Kommunikation in regelmäßigen Abständen im Gemeinwesen engagierte - oder an diesem Thema interessierte – Unternehmen zu den Corporate Citizenship-Clubs ein. Jedes Treffen steht unter einem besonderen Thema wie z.B. „Kommunikation des gesellschaftlichen Unternehmensengagements“, „Corporate Citizenship in der Presse und aus journalistischer Perspektive“, „Wirkungen des gesellschaftlichen Unternehmensengagements anstreben und messen“, „Mit Unternehmensengagement zur ‚Kreativen Stadt‘“

Die nächsten Termine:

Corporate Citizenship-Club Rhein-Main: 29. Oktober 2008, Darmstadt, Gastgeberin: Merck KGaA

Corporate Citizenship-Club Rhein-Ruhr: 31. Oktober 2008, Düsseldorf, Gastgeberin: Securitas GmbH & Co. KG

Infos: VIS a VIS Agentur für Kommunikation GmbH,
Tel. 0221/420 60730, post@visavis-agentur.de
www.visavis-agentur.de

CSR Germany

Unternehmen tragen gesellschaftliche Verantwortung



Infos: www.csrgermany.de

CSR Germany – deutsche Unternehmen tragen gesellschaftliche Verantwortung

Betrieben von der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und dem Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) bietet das Portal CSR Germany die Möglichkeit, sich über das gesellschaftliche Engagement der Unternehmen zu informieren bzw. eigenes Engagement darzustellen. Zudem fördert es die Netzwerkbildung und den Erfahrungsaustausch der CSR-Akteure.

Wissensfabrik – Unternehmen für Deutschland

Wissensfabrik
Unternehmen für Deutschland



Wissensfabrik Unternehmen für Deutschland e.V.
Tel. 0621/604 0794
info@wissensfabrik-deutschland.de
www.wissensfabrik-deutschland.de

Die Wissensfabrik ist ein Zusammenschluss von Unternehmen in Deutschland mit dem Ziel, über Wissensvermittlung den Standort Deutschland zukunftsfähiger zu machen und die nächste Generation fit für den globalen Wettbewerb. Die Wissensfabrik wurde 2005 von Unternehmen gegründet und engagiert sich bundesweit, z. B. in 1.000 Bildungspartnerschaften mit Kindergärten und Grundschulen. Die beteiligten Unternehmen engagieren sich jeweils in ihrer Region. Weitere Unternehmen aller Branchen und Größen können sich an dem Netzwerk beteiligen.

SACHEN MACHEN



„Deutschland soll wieder führender Technikstandort werden.“ So das klare Leitziel der Initiative SACHEN MACHEN, die Anfang 2006 vom Verein Deutscher Ingenieure VDI e.V. ins Leben gerufen wurde. Die Initiative hat drei Schwerpunkte: „Nachwuchs begeistern“, „Innovationen fördern“ und „Imagestärkung des Technikstandorts“.

SACHEN MACHEN bietet bereits bestehenden Projektpartnerschaften zwischen Wirtschaft und Wissenschaft eine Plattform und fördert neue wie beispielsweise den IPTV-Sender TecTV (www.tectv.de), die Sendung mit der Maus für Große. Beim Nachwuchs weckt SACHEN MACHEN mit altersgerechten Projekten die Begeisterung für Innovationen und Technologien – besonders bei Mädchen.

Infos: Initiative SACHEN MACHEN;
Lena Töppich, Tel. 0211/6214-380, toepich@vdi.de
www.sachen-machen.org

An SACHEN MACHEN können sich Unternehmen mit Know-how- und Geldspenden engagieren.

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT VON UNTERNEHMEN

Der deutsche Weg im internationalen Kontext



Minister Armin Laschet und Paderborns Bürgermeister
Heinz Paus im Kreis der Charta-Unterzeichner

Veranstaltungsrückblick

Kongress: Gesellschaftliches Engagement von Unternehmen

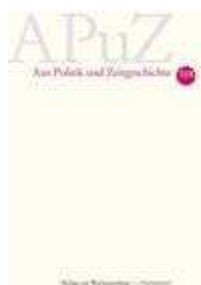
Unter dem Titel "Gesellschaftliches Engagement von Unternehmen. Der deutsche Weg im internationalen Kontext" fand am 25. und 26.09.2008 in Paderborn ein Kongress statt. Ziel des Kongresses war es, die Entwicklungen des gesellschaftlichen Engagements von Unternehmen in Deutschland in den Zeiten eines veränderten Wohlfahrtsmix zwischen Staat, Wirtschaft, Nonprofit-Sektor und Privathaushalten zu präsentieren, zu diskutieren und zu dokumentieren. 250 Fachleute aus dem In- und Ausland, u.a. zwei Preisträger des ENTERPreis 2007, Hans-Dieter Tenhaef (MIT Moderne Industrietechnik GmbH) und Dietmar Ahle (Malermeister AHLE GmbH), besuchten den Kongress. Erstmals wurde hier - im Beisein von Minister Armin Laschet - die Charta "Wirtschaft übernimmt Verantwortung" von den ersten 20 Unternehmen unterzeichnet. Mit der vom Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) initiierten Charta verpflichteten sich die Unterzeichner, sich bürgerschaftlich zu engagieren und andere Unternehmer dafür zu begeistern.

Der Kongress war Teil der Aktivitäten der „Woche des bürgerschaftlichen Engagements 2008“ des BBE, welches neben der Universität Paderborn Veranstalter des Kongresses war. Das Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen gehörte neben dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der Initiative "Paderborn überzeugt." zu den Förderern des Kongresses.

Infos zur Charta „Wirtschaft übernimmt Verantwortung“:
www.b-b-e.de

Veröffentlichungen

„Corporate Citizenship“-
Schwerpunktthema in der APuZ **Aktuelles**



"Aus Politik und Zeitgeschichte" - die Beilage zur Wochenzeitung "Das Parlament" - wird von der Bundeszentrale für politische Bildung herausgegeben. Sie veröffentlicht wissenschaftlich fundierte, allgemein verständliche Beiträge zu zeitgeschichtlichen und sozialwissenschaftlichen Themen sowie zu aktuellen politischen Fragen. Die Juliausgabe widmet sich dem gesellschaftlichen Engagement von Unternehmen. Experten aus dem In- und Ausland liefern Hintergrundinfor-

Das kostenlose Heft kann bezogen werden unter www.bpb.de mationen zur bisherigen Entwicklung und Forschung in Deutschland sowie die US-amerikanische Sicht auf Corporate Citizenship als aktive Unternehmenspolitik.

Leitfaden Partizipative Kommune

„Die Lebensqualität und der wirtschaftliche Erfolg von Kommunen sind zunehmend abhängig von einer guten Zusammenarbeit einer Vielzahl von kommunalen Akteuren aus Verwaltung, Politik, Wirtschaft und Drittem Sektor“ so Prof. Dr. Thomas Olk. Wie die Kooperationen für alle gewinnbringend verlaufen können und welche Handlungsfelder, Aktivitäten und Werkzeuge dafür genutzt werden können stellt Olk in dem „Leitfaden Zivilgesellschaftliche Infrastruktur in (Ost-)Deutschland“ vor. Dieser entstand im Rahmen des Projektes »Partizipative Kommune«, das Olk in Zusammenarbeit mit dem nexus-Institut und dem Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) durchgeführt hat.

Der praxisnahe Leitfaden steht als Download zur Verfügung unter: www.partizipative-kommune.de

Tipps

Servicestelle Soziale Kooperation

Unterstützung bei der Entwicklung von Engagementprojekten zwischen Unternehmen und Organisationen der Sozialen Arbeit bzw. der Jugendhilfe bietet die bundesweite Servicestelle Soziale Kooperation. Sie ist ein Projekt der Bundesinitiative »Unternehmen: Partner der Jugend« (UPJ). Das Kompetenznetzwerk UPJ besteht aus über 50 engagierten Unternehmen und 18 gemeinnützigen Mittlerorganisationen und ist mittlerweile in 12 Bundesländern aktiv.



Servicestelle
Soziale Kooperation

Infos: www.soziale-kooperation.de

Impressum:

Newsletter Unternehmen engagiert in NRW 02/2008 – Oktober 2008

Hrsg: Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

Redaktion: Gabi Klein, ENTERPreis-Projektbüro c/o VIS a VIS Agentur für Kommunikation GmbH, Neuenhöfer Allee 7, 50937 Köln, Tel. 0221/420 60 73-0, Fax -9,

E-Mail enterpreis07@visavis-agentur.de

v.i.S.d.P.: Gabi Klein, VIS a VIS, Köln